

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Autorenverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XV
Abbildungsverzeichnis	XIX
1. Rechtliche Grundlagen – Einführung und Problemstellung	1
2. Die Regelung des § 1168 Abs 1 Satz 2 ABGB	3
2.1. Bisherige Rechtsprechung	3
2.2. Exkurs: Die Rechtslage in Deutschland	4
2.2.1. Vorbemerkung	4
2.2.2. BGH 20.2.1986 – Behinderungsschaden I	5
2.2.3. BGH 21.3.2002 – Behinderungsschaden II	7
2.2.4. BGH 24.2.2005 – Behinderungsschaden III	7
2.2.5. BGH 24.2.2005 – Behinderungsschaden IV	8
2.2.6. OLG Köln 28.1.2014	9
2.2.7. OLG Köln 8.4.2015	13
2.2.8. Weitere Entscheidungen	17
2.2.9. Literatur	17
2.3. Rechtsnatur des Anspruchs	18
2.4. Verhältnis zu § 1170a ABGB	19
2.4.1. Problemstellung	19
2.4.2. Pflicht zur Verständigung von Mehrkosten	20
2.4.3. Anwendbarkeit des § 1168 Abs 1 Satz 2 ABGB auch bei Fertigstellung	21
2.5. Voraussetzungen des Entschädigungsanspruches	23
2.5.1. Werkverzögerung	23
2.5.2. Sonstige Erschwernisse	23
2.5.3. Sphäre des Bestellers	24
2.5.4. Leistungsbereitschaft	27
2.5.5. Vorliegen eines Nachteils	27
2.5.6. Abzugelender Aufwand	36
2.5.7. Kausalität	37
2.5.8. Verständigungspflicht (Anmeldepflicht, Mitteilungspflicht)	37

2.6.	Höhe des Anspruchs	44
2.6.1.	Allgemeines	44
2.6.2.	Anlehnung an vertragliche Ansätze	46
2.6.3.	Identität des Vertrages und Leistungsänderungs- recht	47
2.6.4.	ÖNORM B 2110 und B 2118	49
2.6.5.	Notwendigkeit konkreter Betrachtung	50
2.6.6.	Umdisposition und „Schadensminderungspflicht“	51
2.6.7.	Notwendigkeit einer Gesamtbetrachtung	53
2.6.8.	Globalbetrachtung versus Einzelbetrachtung	54
2.6.9.	Zwischenergebnis	56
2.7.	Fälligkeit	57
2.8.	Fertigstellungspflicht des Unternehmers	59
2.9.	Rücktrittsrecht	60
2.9.1.	Allgemeines	60
2.9.2.	Rechtsfolgen	60
2.9.3.	Bloße Erschwerung der Ausführung	61
3.	Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	62
3.1.	Allgemeines	62
3.2.	Nachtragsvereinbarungen	62
4.	Verfahrensfragen	64
4.1.	Behauptungs- und Beweislast	64
4.1.1.	Allgemeine Grundsätze	64
4.1.2.	Notwendigkeit konkreten Vorbringens	65
4.1.3.	Nachweis der Störung	65
4.1.4.	Nachweis eines Nachteils	66
4.1.5.	Kausalitätsnachweis	67
4.1.6.	Höhe des Anspruchs	68
4.2.	Darlegungslast	69
4.3.	Anscheinsbeweis und andere Beweiserleichterungen	71
4.4.	Richterliche Schätzung nach § 273 ZPO	74
4.4.1.	Allgemeines	74
4.4.2.	Anwendungsvoraussetzungen	75
5.	Zusammenfassung	79
6.	Bauwirtschaftliche Grundlagen	81
6.1.	Mehrkostenforderungen bis dato	83
6.2.	Exkurs: Regress	86
6.3.	Charakteristikum Bauablauf	88
6.4.	Vertragliche Grundlagen	89
6.4.1.	ÖNORMEN B 2110, B 2118, B 2061	89

6.4.2.	Die wichtigsten Begriffe der ÖNORM B 2110 bzw B 2118	89
6.4.3.	ABGB	90
7.	Leistungsabweichungen	91
7.1.	Leistungsänderungsrecht des AG	93
7.2.	Leistungsänderungen	94
7.3.	Leistungsstörungen	95
7.3.1.	Hauptursachen für MKF	96
7.3.2.	Schleichende Behinderungen	97
7.3.3.	Auswirkungen von Leistungsstörungen	98
8.	Voraussetzungen für Mehrkostenforderungen	106
8.1.	Fristen	107
8.2.	Prüf- und Warnpflicht	108
8.3.	Mitteilungspflichten	112
8.4.	Sphären	114
8.5.	Dokumentation	116
8.5.1.	Routinedokumentation	119
8.5.2.	Spezielle Dokumentation	122
8.6.	Chronologie	123
9.	Ermittlung	126
9.1.	Globalbetrachtung	128
9.1.1.	Stundenvergleich Soll-Sollte-Ist	128
9.1.2.	Nachweis über die Literatur	130
9.2.	Einzelstörungsnachweis	132
9.2.1.	Verspäteter Plan	134
9.2.2.	Fehlende Vorleistung	135
9.2.3.	Repräsentative Einzelstörungsnachweise	136
9.2.4.	Änderungen im Terminplan – Bauzeitverlängerung	138
9.3.	Ermittlung von Mehrkosten und Bauzeit	149
9.3.1.	Leistungsänderungen	149
9.3.2.	Mengenänderungen	151
9.3.3.	Primäre Auswirkungen von Leistungsstörungen	154
9.3.4.	Sekundäre Auswirkungen von Leistungsstörungen	184
9.3.5.	Tertiäre Auswirkungen von Leistungsstörungen	196
10.	Allgemeine Überlegungen zur schadenersatzrechtlichen Haftung des Ziviltechnikers – Problemstellung	206
10.1.	Stellung des Ziviltechnikers	206
10.2.	Aktivlegitimation	208
10.3.	Passivlegitimation	210
10.4.	Umfang des Schadenersatzanspruchs	212

10.5. Verfahrensrechtliche Fragen	214
10.6. Fazit	216
11. Zur Prüfung von Mehrkostenforderungen gemäß § 1168 Abs 1 S 2 ABGB	217
12. Die Aufgaben der örtlichen Bauaufsicht	218
13. Abrechnung von Werklohn- und Werklohnergänzungsansprüchen in der Baupraxis	220
14. Werklohnanspruchs- und Rechnungsprüfung durch den Ziviltechniker und sich daraus ergebende Vollmachtsfragen	221
14.1. Voraussetzungen für wirksame rechtsgeschäftliche Stellvertretung	222
14.2. Zur Vollmacht des Architekten	223
14.3. Zur Auslegung einer rechtsgeschäftlichen Bevollmächtigung	226
14.4. Heilung eines Vollmachtsmangels durch Genehmigung oder Vorteilszuwendung?	227
15. Aus den Regelungen zum Bevollmächtigungsvertrag entspringende Pflichten des mit der örtlichen Bauaufsicht betrauten Architekten	230
16. Rechtsgeschäftliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit Mehrkostenforderungen	232
17. Anfechtung von Anerkenntnissen und Vergleichen über Mehrkostenforderungen	235
17.1. Irrtumsanfechtung gemäß § 871 ABGB	235
17.1.1. Abgrenzung zwischen Geschäftsirrtum und Motivirrtum	235
17.1.2. Veranlassung des Irrtums, Offenbar-auffallen-Müssen des Irrtums	238
17.1.3. Eingeschränkte Anfechtungsmöglichkeiten bei Anerkenntnissen und Vergleichen	239
17.2. Anfechtung wegen List oder Zwang (§ 870 ABGB)	241
17.3. Anfechtung wegen Wuchers (§ 879 Abs 2 Z 4 ABGB)	242
18. Rechtsfolgen vollmachtlosen Handelns durch und für den Ziviltechniker	244
19. Zusammenfassung	246
Stichwortverzeichnis	251